

Wenig Höhepunkte in Hälfte 1 Die "Mala Curve" hatte wieder Wirkung

Aufsteiger Elektra wollte unbedingt etwas aus Meidling mitnehmen, doch merkte man in den ersten Minuten wenig davon. Guter Spielaufbau, doch die zündende Idee fehlte, Weitschüsse und gegenseitiges kaltstellen standen im Mittelpunkt. Die Polster Elf hatte nach dem Sieg bei Donau wieder etwas Selbstvertrauen getankt, aber auf heimischer Anlage läuft es nicht wirklich rund im Moment.

Die erste Hälfte hatte wenig zu bieten, und man hoffte auf Durchgang 2. Die Gäste taten nun mehr für das Spiel und hatten eine sehr gute Möglichkeit durch Jürgen Stecher. Das Verweilen auf der Ersatzbank hatte den Angreifer zuletzt ordentlich zugesetzt, und heute wollte er sich wieder in das Rampenlicht spielen, das Vorhaben ging nicht ganz auf.

Die Wiener Viktoria versucht und bemüht sich ein Zeichen zu setzen, doch das gelingt den Gästen. Agron Mala kam nach 62 Minuten auf das Feld, der Torjäger hat im Moment einen schweren Stand und war zuletzt nicht erste Wahl. Elektra bekommt den Ball nach einem Abspielfehler der Hausherren, eine Konter Situation entsteht, und Agron Mala versetzt seinen Gegenspieler mit seinem typischen "Mala Curve" (der kurze Hacken nach links). Ein wuchtiger Schuss in dem der ganze Frust der letzten Wochen lag knallt in das Netz, 1:0 für Elektra (71.). Nun musste man auf Viktoria Seite einen Zahn zulegen, mit Flanken und hohen Bällen versuchte man sein Glück. Die Gäste waren gegen Ende des Spieles in Unterzahl, durch eine Verletzung und einem erschöpften Austauschkontingent, musste man mit einem Mann weniger das knappe 1:0 über die Zeit retten.

Gegen Ende waren die Meidlinger dem Ausgleich nahe, aber die vorhandenen Chancen wurden nicht verwertet. Die Polster Elf steht nun auf den 12. Tabellenplatz, und muss kommende Woche in Simmering antreten. ASK Elektra verbessert sich auf Rang 5, und ist im dichten Verfolgerfeld voll dabei.

Wir beanken uns bei www.anstosslive für diesen Bericht